



SCHWEIZERISCHE ARMEE  
ARMÉE SUISSE  
ESERCITO SVIZZERO  
SWISS ARMY



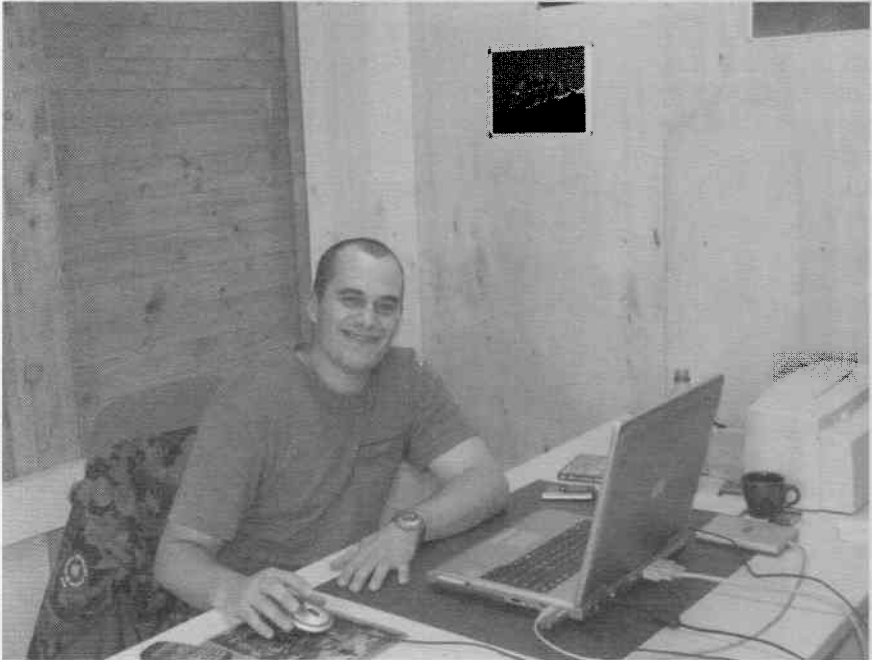
KFOR / SWISSCOY 11  
Chief Mail, Fw Plüss Dominik

Januar 2005

**Ein Bericht von unserem Verbandsmitglied Fw Plüss Dominik aus dem Kosovo**



Ich bin seit neun Monaten als Chief Mail mit der Swisscoy in einem Friedensfördernden Einsatz im Kosovo. Es waren sehr intensive und interessante Monate und ich freue mich auf die letzten drei Verbleibenden.



Fw Plüss Dominik an seinem Arbeitsplatz

Meine Haupttätigkeit in der Swisscoy beinhaltet das Leiten des Postoffices. Dieses funktioniert eigentlich gleich wie ein Feldpostbüro in der Schweiz, nur dass das Angebot eingeschränkt ist. Dies bedeutet, dass ich die Post, die jeweils dienstags und freitags aus der Schweiz kommt, heraus gebe und den Postrückschub vorbereite. Zudem betreibe ich einen DVD-Verleih. Jeden Monat stellt eine Videothek in der Schweiz uns 20 DVD zur Verfügung, die auch rege genutzt werden.

Zusätzlich bin ich in der Ns/Rs Gruppe eingeteilt und übernehme andere Funktionen wie z.B. Staplerpikett, Tankstellendienst, Materialverwaltung etc.

Es gibt immer etwas zu tun, und somit vergehen die Tage auch schnell. An den Flugtagen ist immer am meisten los. Da gehe ich jeweils mit dem Air Ops und den Leuten, die in die Ferien fliegen, nach Dakovica auf den Flugplatz. Ca um 1330 Uhr landet die Maschine der Farn Air aus Basel, und wir können mit dem Umladen von Fracht, Post und Gepäck beginnen. Wenn alles erledigt und die Maschine auf dem Weg nach Basel ist, verschieben wir zurück ins Camp Casablanca nach Suva Reka. Dort beginnt dann auch meine Hauptaufgabe. Zuerst wird die ganze Post sortiert und für die Verteilung vorbereitet. Da wir noch drei Aussenstandorte haben, muss man wissen, wer wo ist, aber mit der Zeit kennt man das auswendig. Um 1730 Uhr warten die Leute schon aufs Sehnlichste darauf, dass sie ihre Pakete und Briefe abholen können. Dann ist bis 2000 Uhr immer etwas los.



Der Postflieger aus Basel ist angekommen



Die Weihnachtspakete sind rechtzeitig am 24. Dezember 2004 eingetroffen



Ich möchte doch auch so gerne ein Paket



Abgehende Post beim Kontingentswechsel

Stressig wird es erst wieder, wenn es gegen das Ende des Kontingents zugeht, denn da schickt jeder seine persönlichen Dinge nach Hause. Das beginnt meistens sechs Wochen vor Schluss. Gegen Feierabend sieht man im Büro vor lauter Paketen den Fussboden nicht mehr. Im September 2004 habe ich fast sechs Tonnen Post in die Schweiz geschickt, wovon zwei Tonnen mit dem Konvoi in die Schweiz spediert wurden.

**Einige Impressionen aus dem Kosovo**



Der Swisscoy - Pionierzug beim Strassenbau



Das Dienstfahrzeug für schnelle Post, leider gehört es zur Schwedischen Armee. Links Fw Plüss Dominik



Fremdes Militärtransportflugzeug



Dorfansicht irgendwo im Kosovo



Taxitransport im Kosovo

Es ist ein schöner und dankbarer Job und man lernt die Leute schnell kennen, da jeder etwas möchte. Ich freue mich dennoch, wenn es im April 2005 wieder nach Hause geht und das normale Leben beginnt. Ich werde aber die Zeit im Kosovo nicht vergessen und die Leute vermissen, die ich kennen gelernt habe und mit Freude an dieses Jahr zurückdenken.

Kameradschaftliche Grüsse aus dem Kosovo.

Fw Plüss Dominik